

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 10. Januar 2012 01:07:00

Arbon wird Respektstadt



Auch Respektlosigkeit gegenüber Gegenständen soll in Arbon bald Vergangenheit sein (gestellte Szene). (Bild: pd)

Die Sozialpädagogen der Kinder- und Jugendarbeit möchten Arbon zu einer Stadt machen, in der ein respektvoller Umgang zur Tagesordnung gehört.

MARTINA LUTERBACHER

ARBON. Energiestadt, Stadt der weiten Horizonte, ehemalige Industriestadt – in den nächsten drei Jahren soll ein neues Schlagwort dazukommen: Die Kinder- und Jugendarbeit möchte Arbon zur Respektstadt machen. «Das Thema Respekt ist eines der wichtigsten im sozialen Bereich. Wir haben uns mit dem Projekt Respekt zum Ziel gesetzt, dass die Stadt zu einem noch lebenswerteren Ort wird», sagt Gabriele Eichenberger, Leiterin der Kinder- und Jugendarbeit Arbon. Die Arboner sollen respektvoll mit sich selber, den Mitmenschen und der Umwelt umgehen.

Ein Forum

Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt und fand in der Gründung des Respektforums seinen Anfang. Dieses bietet eine Plattform, bei der sich halbjährlich verschiedene Organisationen und Institutionen über den Verlauf des Projekts austauschen. «Wir können nur etwas erreichen, wenn alle zusammenarbeiten», sagt Gabriele Eichenberger. Im Forum dabei sind deshalb Vertreter der Schule, Polizei und Securitas, des Werkhofs, der Exxa und ehrenamtliche Mitarbeiter des Elternforums.

Eine aufwendige Planung

«Als erster Schritt in der Planung erarbeiten wir ein Arbeitspapier», sagt Gabriele Eichenberger. Dieses erweitern die Mitarbeitenden laufend. Nachdem anschliessend die Finanzierung geregelt ist, können die einzelnen Teilprojekte durchgeführt und ausgewertet werden. Während der ganzen

Projektphase halten die Mitarbeitenden die vorgesehene und effektiv aufgewendete Zeit in einem eigenhändig entwickelten System fest.

Mit der Planung verbunden ist also ein grosser administrativer Aufwand. «Eine genaue Aktenführung hilft uns, wenn jemand von unseren Mitarbeitenden ausfällt», sagt Gabriele Eichenberger. Es sei zudem ein Arbeits- und Erfolgsnachweis und helfe bei der Suche nach Sponsoren.

Teilprojekte

14 Teilprojekte geben die praktischen Impulse. Bereits erfolgreich durchgeführt wurde der StattGewalt-Rundgang: Die Teilnehmenden begegneten dabei einer Theatergruppe, die Gewaltszenen nachstellte. Unter Aufsicht konnte getestet werden, wie man als Passant in solchen Situationen couragiert reagieren kann. Bis 2013 folgen weitere Teilprojekte, wie die Ausbildung von Respektbotschaftern, die Durchführung einer Respektparty oder die Schaffung von Respektoasen.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/rorschach/tb-ot08/Arbon-wird-Respektstadt;art2889,2820841>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.

—